



Adeline M. Angeles und Jimmy A. Khayog von den Philippinen mit dem eh. Welthaus-Mitarbeiter und Landtagsabgeordneten Stefan Kaineder im öö. Landhaus; © Welthaus Linz



Diözese Linz
Welthaus
MUT. WÜRDE. WIRKEN.

JAHRESBERICHT 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Projektfinanzierungen in den Ländern des Südens	3
Ein Projekt aus Tansania	4
Bildungsarbeit – einige Beispiele	6
Finanzen	20

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie die Zeit vergeht. Jetzt ist schon wieder ein ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen – und für Welthaus hat es eine Menge gebracht! Ein sehr erfolgreiches Jahr für Smart up your Life, hier haben wir zum ersten Mal die Zusammenarbeit mit Land der Menschen gesucht und gefunden, spannende Begegnungen mit Adeline Angeles und Jimmy Khayog von den Philippinen und eine Menge an hochinteressanten Gesprächen mit den Leuten, die bei uns tagtäglich im Büro vorbeischaue.



Dann haben wir uns für die nächsten paar Jahre ein sehr herausforderndes Thema ausgesucht: Ernährungsgerechtigkeit! Wir bringen in diesem Jahresbericht die ersten Erfahrungen mit diesem Aspekt.

So wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre unseres Jahresberichtes!

In diesem Sinne, bis zum Jahresbericht 2019

Ihr



Heribert Ableidinger, Geschäftsführer Welthaus Linz

PROJEKTFINANZIERUNGEN IM SÜDEN

Projektnummer	Land	Kurzbeschreibung	Überwiesene Summe
WK 13/008	Tansania	Mädchenwohnheim für MAVUNO	3.211,50
WK 16/013	Tansania	Bau von 4 Regenwassertanks MAVUNO	10.014,24
WK 17/007	Tansania	Förderung von Jugendlichen	10.000,00
WK 18/001	Österreich	14. Entwicklungspol. Filmtage 2018 DR Kongo	2.000,00
WK 18/002	Bolivien	Revonierung Dach im Bildungszentrum Granja Hogar	4.012,49
WK 18/004	Tansania	Bildung für kleine Kinder "Needy Children", MAVUNO	10.014,25
WK 18/008	Uganda	Infrastruktur für St. Kizito Volksschule, 7 Klassen	10.000,00
WK 18/009	Uganda	Infrastruktur für Volksschule in Kitsutsu, 7 Klassen	10.000,00
WK 18/100	Österreich	Unterstützung von VolontärInnen	19.000,00

Summe 2018

78.252,48



Dies ist eines derjenigen Zimmer der Mädchen, die sich auf die Abschlussprüfung in der Mädchenschule in Tansania vorbereiten. © Welthaus Linz

PROJEKTFINANZIERUNGEN IM SÜDEN

EIN PROJEKT AUS TANSANIA:

WK 16/013 Bau von 4 Regenwassertanks (2017-2018)

Antragsteller: Charles Bahati (MAVUNO) EUR 20.001,85

2009 verfügten 81% der Haushalte in den Dörfern Rukole und Ihanda im Bezirk Karagwe über keinen sicheren Trinkwasserzugang. Im Juli 2016 war eine der beiden Quellen, die die Bevölkerung zum Wasserholen nutzte, völlig ausgetrocknet, was für viele Frauen und Kinder noch weitere Wege (>5 km) zum Wasserholen bedeutete und an der verbleibenden Quelle zu Engpässen führte.

Insgesamt 4 Regenwassertanks (über der Erde, inkl. betonierte Dach) mit einem Fassungsvermögen von je 90.000 Litern sollen die Situation nachhaltig entschärfen. In Ihanda sollen in unmittelbarer Nähe zur Nyakasana Primary School zwei Tanks errichtet werden (für insg. 1.735 Begünstigte), in Rukole werden zwei Tanks neben dem Gemeinschaftszentrum sowie der Rukole Primary School gebaut (für rund 2.050 Begünstigte). Sie werden letztlich im Eigentum der Dorfverwaltung bzw. Schulen stehen.



Wassertank in Tansania – finanziert von Welthaus Linz; ©Welthaus Linz

PROJEKTFINANZIERUNGEN IM SÜDEN

Die Begünstigten (Dorfbevölkerung sowie Eltern der Schulkinder) werden kleine monatliche Beiträge für die Erhaltung (Instandhaltung, Reparaturen) der Wassertanks leisten und Komitees aus fünf Personen bilden, die für die Instandhaltung und das Wassermanagement verantwortlich sind. Aus jedem Komitee wird eine Person bestimmt, die genaue Aufzeichnungen über den Wasserstand im Tank und die Wasserentnahme führen und diese regelmäßig (mindestens 1x monatlich) an MAVUNO übermitteln wird. Um die Bevölkerung mit der Handhabung der Wassertanks vertraut zu machen und sie für die Einhaltung von Hygienestandards (z. B. Händewaschen) zu sensibilisieren, wird MAVUNO monatlich für je 40 Teilnehmende abwechselnd bewusstseinsbildende und technische Workshops abhalten. Diese richten sich primär an Personen mit Vorbildfunktionen (Dorfverantwortliche, Lehrkräfte, Vorsitzende von Wasserclubs der Schulen, etc.).

Kostenaufstellung für 1 Wassertank:	TZS	EUR
Vorbereitungsarbeiten für Fundament	200.000,00	83,32
Zement, Sand, Steine, Schotter	4.590.000,00	1.912,19
Baumaterial (Eisenstangen, Nägel, Baustahlgitter, Bindedraht, etc.)	5.093.000,00	2.121,74
Wasser für Bauarbeiten	150.000,00	62,49
Holzsteher für Abstützung von Schalungen	750.000,00	312,45
Abdeckung Einstiegs Luke	120.000,00	49,99
5 Wasserhähne	150.000,00	62,49
Transport	200.000,00	83,32
Bauaufsicht	600.000,00	249,96
Lohn von 15 Maurern (20 Arbeitstage)	2.750.000,00	1.145,65
Verpflegung von 15 Maurern (20 Arbeitstage)	400.000,00	166,64
Unvorhergesehenes	500.000,00	208,30
Zwischensumme	15.503.000,00	6.458,55
- Eigenkapital Mavuno	- 3.500.000,00	- 1.458,10
GESAMT für 1 Wassertank	12.003.000,00	5.000,45
GESAMT für 4 Wassertanks	48.012.000,00	20.001,80

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

BILDUNGSSCHWERPUNKT ERNÄHRUNGSGERECHTIGKEIT

Der Beschluss Ernährungsgerechtigkeit als Bildungsschwerpunkt bis 2021 festzulegen, hat uns veranlasst, in einem ersten Schritt in allen Welthaus Projekten die Thematik sichtbarer zu machen und die Vermittlung von Fragen der Ernährungsgerechtigkeit in Bildungsaufträgen: Workshops, Präsentationen, ExpertInnengesprächen,... zum zentralen Gegenstand zu machen.

In einigen Projekten konnte das 2018 bereits realisiert werden:

SMART UP YOUR LIFE

Entwicklung des (Schul-)workshops „**Kooperation statt Konkurrenz**“ für SchülerInnen von 12-19 Jahren.

Der Workshop hat u.a. zum Ziel Anliegen und Strategien unserer Mitgliedsorganisation in der Entwicklungszusammenarbeit verständlich zu machen und mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen in Verbindung zu bringen. Wie sich die Welt in Bezug auf Ernährung entwickelt, spielen wir mit einem Online-Quiz. Die Wirkung des Einzelnen und seiner Handlungen in größeren Systemen als bewegtes Aufstellungsspiel. Ergebnis des Workshops ist eine Stellungnahme der Jugendlichen, aufgezeichnet als Kurzfilm mit dem Smartphone. Dieses Statement soll Antwort auf eine dieser Fragen geben: wo sehe ich mich in der Erreichung der SDGs? Was berührt mich, was möchte ich ändern, worin liegt mein Beitrag? *Siehe weiteren Bericht weiter hinten!*

epolmedia.at

Literaturliste Ernährungsgerechtigkeit und Beschlagwortung

Der Ankauf von spezieller Literatur reicht von Sachbüchern, Filmen, über Unterrichtsbehelfe bis Fachliteratur zu Agro-Ökologie. Eine aktuelle Liste aller aktueller Medien mit Bezug zu Ernährungsgerechtigkeit wurde erstellt und ist auf unserer Website zu finden.

Zusätzlich kann zum Bereich epolmedia.at festgehalten werden, dass sich der Medienbestand auf 1885 mit Ende 2018 leicht verringert hat, was auf eine gründliche Durchforstung und Ausscheidung von fast 200 Medien zurückzuführen ist. Leicht erhöht haben sich die aktiven Ausleiher auf 66 und die Ausleihvorgänge sind mit fast 850 gleich geblieben.

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

Als die drei führenden Medien der Bestenliste haben sich wieder das „Weltspiel“ an 1. Stelle gezeigt, gefolgt von der „Indien Schatzkiste“ und dem Film „Mosanto – mit Gift und Genen“.

Virtuelle Besuche im Webportal haben sich gegenüber 2017 um mehr als 300 auf 858 erhöht und lassen auf eine Erhöhung der WebbesucherInnen auch in den kommenden Jahren hoffen.

BIO-FAIRE FRÜHSTÜCKE UND JAUS'N

Die geplante inhaltliche Überarbeitung wird 2019 erfolgen.

Die Veranstaltungen bei Tisch thematisieren die Schief lagen der Welt in Bezug auf Nahrungsmittelproduktion ganz ausdrücklich. Einkaufsgemeinschaften, solidarische Landwirtschaft, regenerative Agrikultur und Gemeinschaftsgärten stoßen auf wachsendes Interesse in der Bevölkerung. Wir möchten in Zukunft mehr Wissen dazu einbringen. Wir halten trotzdem fest: unsere Referentinnen sind bereits Expertinnen für viele Alternativen!

BEGEGNUNG MIT GÄSTEN

Suche nach Expertinnen für die Thematik Ernährungssicherung und alternative landwirtschaftliche Methoden

Die Bildungserhebungsreise 2018 hatte zum Ziel, Bildungsarbeiterinnen zu finden, mit Expertise zu landwirtschaftlicher Beratung in einer Zeit zunehmender klimatischer Veränderungen. Die Bevölkerung in Burkina Faso ist davon besonders betroffen, da der Großteil von landwirtschaftlicher Produktion lebt. Für den Gästeaufenthalt in Oberösterreich 2019 begann die Planung von Dialogen mit Zivilgesellschaft und Stakeholdern, die sich mit Herausforderungen in der Landwirtschaft durch die Erderwärmung beschäftigen. *Siehe weiteren Bericht weiter hinten!*

FAIRTRADE-GEMEINDEN

2018 konnten wir keine Gemeinde zur Auszeichnung begleiten. Interessierte Arbeitsgruppen wünschten sich einen Start erst nach Ende des Jahres 2018.

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

SMART UP YOUR LIFE

Smartphone Filmbewerb

“Flucht – Interkultur - Zusammenleben”

Projektlaufzeit von September 2017 – August 2018 in OÖ

Für den Smartphone-Filmbewerb „Smart up your Life 2018 (Projektlaufzeit von 1. September 2017 bis 31. August 2018) setzt Welthaus Linz das modulare Konzept bestehend aus (Medien-)Workshops, Wanderkino mit Veranstaltungen in Linz, Freistadt und Kirchdorf sowie einem Filmbewerb für oberösterreichische Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren um.

Ziel des Projekts ist es zeitgemäße Werkzeuge (Smartphone, Laptop) mit kreativen und teamgeist-fördernden Techniken (Film) sowie inhaltlicher Arbeit zum aktuellen Thema Flucht – Interkultur - Zusammenleben zu verbinden – Globales Lernen mit Neuen Medien.

Mit Unterstützung durch das Land OÖ sowie Kulturstadt Linz, Diözese Linz und Land der Menschen – Zusammenleben in OÖ konnte das erarbeitete Konzept praktisch umgesetzt werden.

Themen- und Medienworkshops „Nachhaltiges Kino selbstgemacht“

Die Workshops boten Easy Learning Methoden zur Kurzfilmproduktion für/mit Jugendlichen (max. 30 Jugendliche pro Workshoptermin):



© Welthaus Linz

Am Vormittag erfolgt eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Flucht – Interkultur - Zusammenleben“. SchülerInnen erfahren in Workshops mehr über Fluchtwege, Asyl, Migration (auch im eigenen familiären Kontext) uvm. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, warum Menschen sich den Gefahren einer Flucht aussetzen und wen es betrifft.

Am Nachmittag erfahren die SchülerInnen, wie sie mit ihrem Smartphone Filme drehen, schneiden, hochladen können.

Unser gemeinsamer Anspruch war:

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

- Jugendliche setzen sich intensiv und spannend mit dem Thema “Flucht – Interkultur - Zusammenleben” auseinander.
- Sie “erzählen”, digitalisieren und veröffentlichen mit dem Smartphone Geschichten.
- SchülerInnen setzen ihre Ideen und Konzepte in Szene, sind SchauspielerInnen, InterviewerInnen, gleichzeitig aber auch Teil der Produktions- und Technikcrew.
- Das Selbstausharbeiten und nicht nur Mitwirken ist im Teamprozess besonders prägend, denn eine Filmproduktion ist IMMER ein Gemeinschaftsprojekt.

Dazu wurde als Kooperation von Welthaus Linz mit der Medienwerkstatt Linz und Land der Menschen OÖ das **Handout „Medienworkshop Smart up your Life 2018“** erarbeitet und als **Download** auf der Website <https://www.dioezese-linz.at/institution/804401/medienworkshops/article/74900.html> zur Verfügung gestellt.

Folgende **Workshops** wurden umgesetzt: 5.10. / 19.10. FS Oblatinnen Linz, 9.10. / 16.10. BBS Kirchdorf, 10.10. / 18.10. / 21.11. pro mente startbox Lichtenberg, 17.10. workbox Ried, 8.11. / 15.11. HTL Braunau, 9.11. / 16.11. Bafep Steyr, 23.11. / 24.11. / 30.11. / 15.12. / 12.1. Petrinum Linz, 29.11. / 6.12. HBLW Linz Landwied, 1.12. / 19.1. NMS Gramastetten, 4.12. BRG Braunau, 9.1. BG Werndlpark Steyr, 10.1. BHAK Schärding, 16.1. / 23.1. NMS Adalbert Stifter Linz, 24.3. Pfarre Gramastetten (Firmgruppen), 18.4. pro mente workbox Wels, 21.4. Pfarre Hartkirchen (Firmgruppen), 2.5. / 9.5. HTL Linz Goethestraße, 16.5. HBLW Linz Landwied. Die **36 Workshops** waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. **Insgesamt besuchten ca. 530 Jugendliche plus BegleitpädagogInnen die Workshops.**

Wanderkino

Welthaus Linz bereitete an den Standorten Linz, Freistadt und Kirchdorf Filme rund um das Thema “Flucht – Interkultur - Zusammenleben” auf und lud PädagogInnen ein, mit ihren Schulklassen dieses Wanderkino zu besuchen. Nach der Filmprojektion standen ExpertInnen für eine kurze Diskussion bzw. Reflexion den SchülerInnen zur Verfügung.



© Welthaus Linz

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

Eine kurze Übersicht über die Termine, Orte und Filme:

Am 29.9.2017 in Linz, Movimiento-Kino – „Als Paul über das Meer kam“. Am 18.12.2017 im Kino Kirchdorf - „Neue Liebe“. Am 19.12.2017 in Linz, Movimiento-Kino – „Neue Liebe“ und „Gestrandet“. Am 12.02.2018 im Kino Freistadt - „Neue Liebe“ und „Gestrandet“. Am 14.02.2018 im Kino Steyr - „Neue Liebe“ und „Gestrandet“. Am 06.03.2018 an der HTL Paul Hahn in Linz – My Escape.

In Linz folgten 226 SchülerInnen der Schulen LWBFS Waizenkirchen, Bischöfliches Gymnasium Petrinum, NMS 5 Otto Glöckel Schule, Europagymnasium Auhof, FS-Oblatinnen Fachschule für wirtschaftliche Berufe im September und 23 Jugendliche der BRG Solarcity Linz, resp@ct Linz / pro mente, und vom Jugendwohnhaus Lichtenberg der Einladung. In Kirchdorf nahmen 113 SchülerInnen der NMS 2 Kirchdorf teil. Im Kino Freistadt konnte Welthaus Linz etwa 200 SchülerInnen des BG/BRG Freistadt begrüßen. Zudem noch in Steyr knapp 93 SchülerInnen der NMS Kopernikus Steyr sowie der HLW Steyr und in einer Zusatzaufführung etwa 150 SchülerInnen an der HTL Paul Hahn in Linz. **Insgesamt konnte Welthaus Linz 805 SchülerInnen zum Wanderkino begrüßen.**

Der Filmbewerb war der krönende Abschluss des Kreativ- und Bildungsprojekts „Smart up your Life“, einer intensiven Auseinandersetzung von SchülerInnen und PädagogInnen **zum Thema „Flucht – Interkultur - Zusammenleben“**. Gesucht waren Beiträge, welche die vielen Aspekte von Flucht und Zusammenleben zeigen. Filme, die sich mit Fluchtursachen, Fluchtwegen, dem Ankommen und Bleiben in einer neuen Umgebung/Heimat beschäftigen. Das Filmgenre war freigestellt, ob Spielfilm, Trickfilm, Dokumentarfilm oder... alles war erlaubt.

Eine hochkarätige **Jury** (Schauspielerin Pia Hierzegger, Festivalleiterin Christine Dollhofer, das Team von Land der Menschen – Aufeinander Zugehen in OÖ sowie unterstützend das Team von Welthaus Linz) hatte das große Vergnügen, die Filme anzusehen und Beiträge für die Filmgala in Linz sowie für das Filmfestival Crossing Europe (Schule@Crossing Europe) auszuwählen.

Teilnahmeberechtigt waren SchülerInnen/Jugendliche von 12 bis 19 Jahren, die sich kreativ mit Themen des Globalen Lernens beschäftigen wollten, die zum Drehen eine Handy-Kamera benutzten und mit ihren laufenden Bildern etwas sagen wollten. Ob als Schulklasse, SchülerInnengruppe oder als EinzelstreiterIn, alle konnten ihren Beitrag am Smartphone-Filmwettbewerb einreichen.

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

Wichtig war, dass die Filme mit einem Handy oder Smartphone gedreht wurden und eine maximale Länge von 5 Minuten (inklusive Vor- und Abspann) hatten. Einsendeschluss war der 16. Februar 2018.



© Welthaus Linz

Am 21. März um 10:00 Uhr ging mit einer großen Filmgala im Moviemento-Kino in Linz der Filmbewerb „Smart up your Life 2018“ zu Ende. Jugendliche aus ganz Oberösterreich reichten 46 Kurzfilme ein. Zehn Beiträge wurden von einer qualifizierten Jury ausgewählt und vor gut 130 geladenen SchülerInnen und LehrerInnen gezeigt.

Die Filmgala-Beiträge können hier nachgeschaut werden: <https://www.dioezese-linz.at/institution/804401/filmbewerb/article/94653.html>

Am 27. April wurden 15 Filmbeiträge im Rahmen des Programmpunktes Schule @ Crossing Europe beim Internationalen Filmfestival Crossing Europe in Linz vor weiteren 270 BesucherInnen auf Großleinwand gezeigt. Eine Nachlese dazu gibt es hier: <https://www.dioezese-linz.at/institution/804401/article/97105.html>

Kurzes Gesamtresümee: Die Angebote des Smartphone-Filmwettbewerbs „Smart up your Life 2018“ wurden von 1.735 SchülerInnen/Jugendlichen direkt begleitet – an den Veranstaltungs- bzw. Workshoporten. Das Projekt erfuhr auch medial eine ansprechende Aufmerksamkeit mit zahlreichen Beiträgen in TV, Radio und Printmedien.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & VISIBILITÄT

Die Veranstaltung erreichte mittels Beiträgen in TV, Radio, Printmedien, Newsletter, Webseiten, u.ä. der Kooperationspartner etwa 200.000 Personen (darin enthalten sind

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

Formate wie DorfTV, Life Radio, etc.). Es fanden sich Beiträge in den OÖN, der Kirchenzeitung, Bezirksrundschau, Tips, und in Zeitungen bzw. Newslettern der Kooperationspartner, Schulpartner, usw.

Die Webseite <http://www.smartupyourlife.at> wurde im Projektzeitraum 2017/18 circa 5.000-mal von 1.500 BesucherInnen aufgerufen bzw. genutzt. Auf Facebook verfolgten mehr als 100 Interessierte die News.

ERFOLGE

Bis zum aktuellen Zeitpunkt lassen sich folgende Erfolge für die Filmbeiträge festhalten:

Media Literacy Award des Bundesministerium für Bildung, Wien – On List für 2018

Crossing Europe Filmfestival - Sonderprogramm

WELCHE KOOPERATIONSPARTNERINNEN GAB ES IM RAHMEN DES PROJEKTES?

Land OÖ (Umweltland OÖ, Bildungsland OÖ und Kulturland OÖ), Kulturstadt Linz, Land der Menschen OÖ, Crossing Europe. Dazu gab es Zusammenarbeiten mit Klimabündnis OÖ, Klimakultur:Kulturklima, Moviemiento Kino, Programmkino Kirchdorf, Programmkino Freistadt, Kino Steyr, HTL Paul Hahn, uvm.



BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

PROJEKT MIT DER KÜNSTLERIN SIBYLLE ETTENGRUBER: ORTE AN GRENZEN – TANSANIA IN ÖSTERREICH IN TANSANIA

Zur Vorgeschichte:

Ausgehend vom Lehrgang in St. Virgil „Kirche an neuen Orten“, den Heidemaria Hofer im Auftrag von Welthaus Linz im Jahr 2016 besuchte, entwickelte sie mit einem Team ein Projekt, mit dem ein neuer Weg für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit ausprobiert werden sollte, - gemäß den Vorgaben vom Welthaus-Statut, dass Welthaus auch eine Idee- und Experimentierwerkstätte sei.

Ausgangspunkt ist die Projektion von Tansania, einem Schwerpunktland der Projektarbeit von Welthaus auf die OÖ-Karte.

Zwei Ansätze sind dabei wichtig: Kirche bewegt sich damit in den offenen Raum, ist in der Öffentlichkeit sichtbar und spürbar; und sie bewegt sich auf die Menschen zu, die in dieser Form nicht AnsprechpartnerInnen oder Zielpublikum von entwicklungspolitischen Workshops oder Vorträgen waren.

Orte, an denen das Projekt in den ersten Monaten 2018 stattfinden soll, sind:

Gallneukirchen
Hofkirchen im Mühlkreis
Lohnsburg
St. Ulrich



© Welthaus Linz

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

Fragen, mit denen sich das Projekt beschäftigt:

- Was ist die Verbindung zwischen den Menschen in OÖ und denen in Tansania?
- Die Grenzen in Afrika wurden oft willkürlich gezogen, welche Auswirkungen verspüren die Menschen hier, wenn sie willkürlich an Grenzen gesetzt werden?
- Was ist das Interessante, Spannende, an den Orten in Tansania?

Nach der Durchführung und aus der Reflexion der Künstlerin Sibylle Ettengruber

Die persönliche Begegnung auf unterschiedlichen Ebenen und die Möglichkeit, dabei zu sein und mit zu gestalten, waren meine ersten Gedanken zum Projekt „Orte an Grenzen“. Die Projekte entwickelten sich aus den Förderthemen von Welthaus Linz in Tansania.

Meine Projektthemen waren Mobilität, Wasser und Sprache.

So lud ich die Bewohnerinnen und Bewohner persönlich ein und bot eine Plattform, die den Menschen thematische Anknüpfungspunkte zu den Projekten des Welthauses gab sowie auch Raum, um Fragen zu stellen.



© Welthaus Linz

Es entstand durch das Gehen zwischen zwei Fahnen ein neuer Weg, im Pfarrgarten von Gallneukirchen und auf einer Wiese zwischen St. Ulrich bei Steyr und Kleinraming. Die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Orte waren in Bewegung und ließen sich auf das Thema der Mobilität durch das Gehen ein. Die Spur, die dadurch entstand, ließ das Projekt über den Aktionstag hinaus sichtbar bleiben.

Pfarre St. Ulrich bei Steyr

Zwei, die miteinander gehen,
bleiben einander in Erinnerung
(afrikanisches Sprichwort)

„Globale Solidarität kann nur funktionieren, wenn man bereit ist mit kleinen Schritten sich in die Richtung zu bewegen, die für einen von Bedeutung ist. Das Warten auf einen, der da kommt und alles für mich richtet, der es mir ermöglicht weiter im bequemen Konsumverhalten zu verharren, wird nicht hilfreich sein.“

Dr. Robert Kohl, Pfarre St. Ulrich

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Hofkirchen im Mühlkreis brachten Eiswürfel zum Projektort und zeigten so ihre Bereitschaft, sich mit dem Thema Wasser auseinanderzusetzen. Diese Eiswürfel standen für einen Tropfen Wasser, der auf eine kleine, sichtbare Einheit von Wasser verweist. Das Vorbereiten des Wassers zum Eiswürfel war eine Tätigkeit, die in Hofkirchen Menschen jeder Altersklasse zum Mitmachen anregte.



© Welthaus Linz



© Welthaus Linz

In Lohnsburg am Kobernaußerwald nahm sich die Pfarrgemeinde des Themas Sprache in Form von Redewendungen und Sprichwörtern an. Bei der Veranstaltung sammelten die Besucherinnen und Besucher regionale Sprichwörter. Im öffentlichen Raum wurden fünf Tafeln mit ausgewählten Sprichwörtern aus Tansania auf Suaheli mit deutscher Übersetzung aufgestellt. Die Aufstellungsorte für die Tafeln stehen in Zusammenhang mit den Themen der Entwicklungszusammenarbeit von Welthaus Linz. Es geht um Wasser, Landwirtschaft und auch die Gemeinschaft.

Pfarre Lohnsburg

Fragen ist keine Dummheit

(afrikanisches Sprichwort)

„Dein Geist weht, wo er will, er spricht in unsre Stille.“

In allen Sprachen redet er, verkündet Gottes Wille“

PGR Lohnsburg, aus einem Liedtext von Wolfgang Poeplau.

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

BEGEGNUNG MIT GÄSTEN

Gäste von den Philippinen

Adeline Angeles von der Umweltorganisation MACEC (Marinduque Council for Environmental Concerns) und Jimmy Khayog von CorDIS (Cordillera Disaster Response and Development Services) waren von 15. – 22. 04. 2018 auf Einladung von Welthaus Österreich in OÖ zu Besuch. Unterschiedliche Veranstaltungen gaben die Möglichkeit zu Begegnung, Austausch und Diskussion und regten zum Nachdenken an.

Der Hauptfokus der Tätigkeiten beider Gäste lag auf dem Sichtbarmachen der ökologischen und menschenrechtlichen Konsequenzen des exzessiven Bergbaus auf den Philippinen, einem der rohstoffreichsten Länder der Erde. Dort wird seit Jahrhunderten kleinstrukturierter Bergbau, vor allem im Bereich Gold, Kupfer, Nickel, Chromit, Platin und Silber, betrieben. Indigene Gruppen pflegen den Bergbau im Einklang mit der Natur. Sie lassen zum Beispiel immer auch Goldadern für die nachkommenden Generationen stehen, graben nie weiter als 200 m in den Berg Tunnel und verschließen diese nach der Grabung den Berg mit Geröll, Steinen und Erde. Zur Extrahierung des Goldes werden traditionelle Werkzeuge verwendet und das Gold ausgewaschen.

Dem steht der großangelegte industrialisierte Bergbau, der meist von internationalen Konzernen, ohne Rücksicht auf Ökologie, indigene Gebiete bzw. Nachhaltigkeit gegenüber.: Besonders der offene Tagbergbau hinterlässt wüste Spuren in der Landschaft und die Rohstoffe werden mittels Einsatz von toxischen Chemikalien, wie Quecksilber, aus den Erzen gewonnen und in großen Becken gesammelt. Naturkatastrophen (wie



BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

Erdbeben, Taifune) führen oft dazu, dass dieses toxische Material austritt und Mensch und Umwelt vergiftet. Entschädigungszahlungen der Konzerne, bzw. Reparaturleistungen bleiben meist aus.

Jimmy Khayog, selbst ein Igorot, ein Indigener der Kordilleren-Region auf den Philippinen, beeindruckte mit seinem Wissen rund um den kleinstrukturierten Bergbau, Rohstoffgewinnung, indigene Abbaumethoden sowie den Aktivierungsübungen im Workshop. Jedes Treffen in seiner Community beginnt mit einer Aktivierungsübung, um gut gemeinsam in das Treffen zu starten.

Adeline Angeles stammt von Marinduque, einer kleinen Insel auf den Philippinen, die besonders stark von Bergbau-Unglücken mit Giftschlamm betroffen ist. Aufgrund von großen Kupfervorkommen ist Marinduque seit den 1960er Jahren Ziel von großangelegten internationalen Bergbauinvestitionen. Die Umweltaktivistin Adeline Angeles, die auch politisch ihre Anliegen rund um Kompensationszahlungen und nachhaltigen Bergbau vertritt, fordert in ihren Workshops auch ein Umdenken im internationalen Trend der Konsumgesellschaften. Sie erzählt vom „Just Enough-Lifestyle“, der auf Tagalog „Sapat-Lifestyle“ genannt wird.

Ein „gerade-genug“-Lebensstil bedeutet, die elektronischen Produkte, die Rohstoffe in Form von feinen Gold- oder Kupferdrähten beinhalten, länger zu nutzen, zu reparieren und, wenn diese endgültig kaputt sind, richtig zu entsorgen, damit die wertvollen Materialien recycelt werden können. Außerdem gilt es ein Umdenken anzustoßen, den Konsum zu reduzieren und mit insgesamt weniger auszukommen. Hier sieht Adeline Angeles die Bürger/innen in Europa und Österreich gefragt, die Endnutzer/innen jener Rohstoffe, die auf den Philippinen abgebaut werden.

Bei Workshops mit Oberstufenschüler/innen in Linz bzw. Diskussionsveranstaltungen in der Pfarre Mauthausen, mit Engagierten des Weltladen Traun bzw. der Katholischen Hochschulgemeinde in Linz, konnte die Verbindung zwischen dem Rohstoffabbau auf den Philippinen und dem Beitrag Österreichs hergestellt werden. In gemeinsamen Reflexionsprozessen wurde Bewusstsein über unsere globale Verantwortung, das eigene Konsumverhalten und die Notwendigkeit der internationalen Solidarität, um wertvolle natürliche Ressourcen und Menschen zu schützen, geschaffen.

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE



Auch Bischof Manfred Scheuer zeigte sich von dem Engagement von Adeline Angeles und Jimmy Khayog beeindruckt und interessierte sich auch für die Rolle der Kirche und der politischen Vertreter/innen in diesem Zusammenhang. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit Südwind Oberösterreich diskutierten Expert/innen der öffentlichen Beschaffung über Möglichkeiten der nachhaltigen Beschaffung.

© Welthaus Linz

Die Erzählungen und Erfahrungen aus erster Hand trugen vielfach dazu bei, Reflexionsprozesse hier in Österreich zu starten und solidarisches Engagement aufzuzeigen. Die Befürchtung von Adeline Angeles, dass sich die Menschen in Österreich nicht für ihre Probleme auf den Philippinen interessieren würden, wurde nicht bestätigt – im Gegenteil, die Begeisterung, der Mut und die Überzeugungen der beiden Gäste, die durch die zahlreichen Begegnungen spür- und erlebbar wurden, wird viele Menschen der Diözese Linz noch nachhaltig beschäftigen und inspirieren.

Zusätzlich half Welthaus Linz noch bei folgenden Gästebesuchen unserer Mitgliedsorganisationen mit:

Caritas: Besuch aus Rumänien

Katholische Frauenbewegung (kfb): Besuch aus Kolumbien

BILDUNGSARBEIT – EINIGE BEISPIELE

EZA-Woche des Landes OÖ:

Die EZA-Woche ist mittlerweile bereits ein Fixpunkt im November des jeweiligen Jahres. Das Land OÖ fördert so den Verkauf von fair gehandelten Produkten. Und seit Beginn ist Welthaus Linz dabei. 2018 fand die EZA-Woche von 4. bis 11. November statt.

Welthaus hat seit Beginn der Veranstaltungsserie folgende Aufgaben:

- Unterstützung bei der Betreuung von über 60 verschiedenen Verkaufs-Standorten (Bezirkshauptmannschaften, Landeskrankenhäuser und JKU-Krankenhäuser, verschiedene universitäre Einrichtungen wie: Johannes Kepler Universität, Kath. Theologische Privatuniversität, Bruckner-Universität; div. Fachhochschulen, Fairtrade-Gemeinden, ..)
- Einladung und Betreuung von Pfarren, die sich an der EZA-Woche mit einem fairen Pfarrcafé und einem Verkaufsstand von Produkten des fairen Handels beteiligen.
- Aktions- und Informationstage gemeinsam mit allen Mitgliedsorganisationen: 2018 beteiligten sich alle Mitgliedsorganisationen mit einem Informationstag über die Anliegen des fairen Handels und welche Rolle sie dabei spielen in der Lentia-City, einem großen Einkaufstempel in Linz. Der Weltladen der MIVA (Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft) bot faire Waren zum Kauf an. Welthaus und die Mitgliedsorganisationen beteiligten sich zusätzlich mit einer fairen Kaffeeverkostung und einem Quiz zum fairen Handel.

Eröffnet wird die EZA-Woche immer vom Landeshauptmann mit einer Pressekonferenz, zu der immer erstaunlich viele MedienvertreterInnen erscheinen.



© Land OÖ; Kauder

Welthaus Linz - Jahresabschluss 2018

Einnahmen:

Kostensätze Personal, Veranstaltungen	5.740
Medienverleih	265
div. Erlöse	615
Subventionen und Förderungen	354.315
Inlandsarbeit:	
...Diözese, MGO	193.383
...Land OÖ für Inlandsprojekte	10.011
...ADA	10.233
Auslandsarbeit:	
...Diözese	87.147
...Pfarren	23.541
...Land OÖ	30.000
Kirchenbeitrags-Zweckwidmungen	13.105
Spenden	657
Finanzertrag	37
Summe:	374.734

Ausgaben

Büroaufwand	8.850
Medieneinkauf	2.510
Lohn- incl. Weiterbildungskosten	219.726
Transport-u. Reiseaufwand	6.532
Leistungen durch Dritte, Veranstaltungen	25.196
Projekte (SSF, VolontärInnen)	74.155
Finanzaufwand	376
Mitgliedsbeiträge	4.322
Spenden Weiterleitung	0
Zuweisung Rücklagen	33.067
Summe:	374.734

Impressum:

Welthaus Linz, 4021 Linz, Kapuzinerstr. 84; linz@welthaus.at; linz.welthaus.at

F.d.I.v.: Heribert Ableidinger